

Niederschrift

über die 5. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 01.09.2020, von 18:00 Uhr bis 20.00 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus Czernitzki

Mitglieder

Frau Nadine Brennecke

Frau Birgit Kolbe

Herr Reinhard Schreiber i.V. für Herrn Boris Kondratjuk

Herr Thomas Seelmann i. V. für Herrn Sascha Oldenburg

Herr Tim Teßmann

Herr Bodo Zeymer

Frau Anja Reinke nimmt als Gast an der Sitzung teil.

sachkundige Einwohner

Frau Ann Fabini

Frau Christel Hintze

Abwesend:

Frau Dr. Silke Pokarr, entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 18.02.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL - Erarbeitung eines Ehrenamtspasses
Vorlage: A-023(VII.)/2020
6. 1. Änderungssatzung zur Kostenbeitragssatzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Haldensleben
Vorlage: 100-(VII.)/2020
7. Zuerkennung der Grabstätte Bernhard Flörke Feld: 6 Nr.: 17/18 auf dem Städtischen Friedhof Haldensleben als Ehrengrabstätte
Vorlage: 088-(VII.)/2020
8. Ergebnis der Beratung über die Nachnutzung der Sportfreifläche Lindenallee mit Institutionen/Einrichtung aus Althaldensleben
9. Entwurf - Richtlinie der Stadt Haldensleben zur Projektförderung
10. Förderanträge
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

13. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 18.02.2020
14. Mitteilungen
15. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil:

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Stadtrat Boris Kondratjuk wird durch Stadtrat Reinhard Schreiber vertreten und Stadtrat Sacha Oldenburg durch Stadtrat Thomas Seelmann. Die sachkundigen Einwohnerinnen Frau Ann Fabini und Christel Hintze nehmen ebenfalls an der Sitzung teil. Frau Dr. Silke Pokarr, sachkundige Einwohnerin, ist entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 18.02.2020

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 18.02.2020 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Zum Procedere:

Jeder Einwohner ist berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Redezeit je Fragendem zur Stellung der Frage darf 3 Minuten nicht überschreiten

Einwohner SSKS 1/2020

Der Einwohner möchte wissen, wieviel Kinder von den Kindern die im Jahr 2019 eingeschult worden sind, vorher im Kindergarten gewesen sind.

Was wird gemacht gegen das Übergewicht von den Kindern, die hier eingeschult werden?

Was wird im Kindergarten gemacht bezüglich der Zähne? Werden die Zähne nach jeder Mahlzeit geputzt? Die Stadt Haldensleben fällt bei den Einschulungsuntersuchungen durch besonders schlechte Zähne bei den Kindern auf.

Die Verwaltung wird schriftlich auf die Fragen antworten, merkt der Ausschussvorsitzende an.

Einwohnerin SSKS 2/2020

Die Einwohnerin möchte wissen, ob sie in diesem Jahr wieder ihren Weihnachtsmarkt in Althaldensleben durchführen kann. Wird die Stadt Haldensleben sie auch in diesem Jahr finanziell unterstützen?

Die Einwohnerin müsste für den Weihnachtsmarkt wieder einen Antrag auf finanzielle Unterstützung einreichen, so Amtsleiterin Doreen Scherff.

Die Einwohnerin hatte bereits einmal beantragt, dass vom Seniorenheim bzw. vom betreuten Wohnen zum Penny-Markt Bänke aufgestellt werden müssten.

Die stellv. Bürgermeisterin hatte diese Anfrage auch bekommen und es wurde umgehend eine Bank aufgestellt.

Eine Bank sei für diese Wegstrecke absolut nicht ausreichend, so die Einwohnerin.

zu TOP 5 Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL - Erarbeitung eines Ehrenamtspasses
Vorlage: A-023(VII.)/2020

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Haldensleben beschließt, die Verwaltung mit der Erstellung eines Ehrenamtspasses der Stadt Haldensleben – gültig ab Januar 2021 - zu beauftragen.

Als Einbringerin des Antrages trägt Stadträtin Birgit Kolbe vor, was ihre Fraktion veranlasst hat, diesen Antrag zu stellen. Um das Ehrenamt zu ehren, zeichnet die Stadt Haldensleben jährlich zum Tag des Ehrenamtes Bürger aus, die sich ehrenamtlich engagieren, was lobenswert ist. Darüber hinaus, denke ihre Fraktion wäre auch ein materieller Anreiz für die Bürger, die sich in ihrer Freizeit engagieren von Nöten. Um diese Anerkennung zu würdigen, könnte der Ehrenamtspass einen kleinen Beitrag leisten. Für den Ehrenamtspass muss es Regelungen geben; hierbei könnten die Vorschläge, die in ihrem Antrag formuliert sind, die Grundlage bilden. Ob die Umsetzung bereits zum 01.01.2021 möglich ist oder erst zum 01.01.2022, wird die Entwicklung zeigen.

Unabhängig von dem Antrag, hat sich die Verwaltung damit beschäftigt, den Tag des Ehrenamtes in Form einer Satzung zu regeln, erklärt die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler. Die Verwaltung würde den Tag des Ehrenamtes mit dem Ehrenamtspass verknüpfen und eine Satzung erarbeiten, die sowohl für den Tag des Ehrenamtes als auch für den Ehrenamtspass Regelungen vorsieht. In der Kürze der Zeit wird es nicht möglich sein, alle Dinge vollumfänglich in einer Satzung zu regeln, aber eine Satzung lasse sich jederzeit erweitern.

Stadtrat Bodo Zeymer stellt folgenden Änderungsantrag: Die Stadt wird beauftragt, eine Satzung für den Tag des Ehrenamtes und für den Ehrenamtspass zu erstellen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

zu TOP 6 1. Änderungssatzung zur Kostenbeitragsatzung für die Benutzung von Kindertages-
einrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Haldensleben
Vorlage: 100-(VII.)/2020

Amtsleiterin Doreen Scherff teilt mit, dass die Änderungssatzung lediglich eine gesetzliche Anpassung an das KiFöG ist.

Wie viele Kinder sind von dieser Änderung betroffen, interessiert den Ausschussvorsitzenden. Die Anzahl könnte im Protokoll vermerkt werden.

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen dem Stadtrat der Stadt Haldensleben einstimmig bei einer Stimmenthaltung, der 1. Änderungssatzung zur Kostenbeitragsatzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Haldensleben zuzustimmen.

Geschwisterermäßigung §13 KiFöG (wieviel Kinder betrifft die Regelung, ältestes Kind im Hort)

Stand 01.08.20 - betroffen sind: **175 Familien; davon 51 Krippenkinder, 124 Kita-Kinder**

Stand 01.09.20 – betroffen sind: **175 Familien; davon 47 Krippenkinder, 128 Kita-Kinder**

zu TOP 7 Zuerkennung der Grabstätte Bernhard Flörke Feld: 6 Nr.: 17/18 auf dem Städtischen
Friedhof Haldensleben als Ehregrabstätte
Vorlage: 088-(VII.)/2020

Vorweg merkt Abt.-Ltr. Raik Gaudlitz an, dass es derzeit auf dem Städtischen Friedhof 7 Ehregrabstätten gibt. Eine gesetzliche Regelung zu Ehregrabstätten gibt es nicht. In der Friedhofssatzung § 13, heißt es lediglich: „Die Zuerkennung, die Anlage und die Unterhaltung von Ehregrabstätten obliegt ausschließlich der Stadt Haldensleben.“ Es gibt keine Aussage dazu, was derjenige tatsächlich geleistet haben muss.

Für Stadträtin Nadine Brennecke stellt sich die Frage, warum auch noch eine Ehregrabstätte angelegt werden sollte. Für Herrn Flörke wurde bereits ein Stolperstein verlegt.

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen mehrheitlich dem Stadtrat, der Zuerkennung der Grabstätte Bernhard Flörke auf dem Städtischen Friedhof Haldensleben zur Ehrengrabstätte nicht zuzustimmen.

Damit ist die Beschlussvorlage abgelehnt.

zu TOP 8 Ergebnis der Beratung über die Nachnutzung der Sportfreifläche Lindenallee mit Institutionen/Einrichtung aus Althaldensleben

Dezernentin Andrea Schulz erinnert, dass in der Sitzung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses am 18.02.2020 der Wunsch geäußert wurde, dass sich die Verwaltung mit den Institutionen/Einrichtungen aus Althaldensleben in Verbindung setzen sollte, um über die Nachnutzung des Sportplatzes Lindenallee nachzudenken. Durch Corona ist einige Zeit verstrichen. Zum 14.07.2020 wurden 16 Einrichtungen angeschrieben, von denen 4 zum Gespräch auf dem Sportplatz erschienen. Wie der Gesprächsnotiz zu entnehmen ist, waren Vertreter der Berufsschule, des Kinderheimes, vom St. Josefinum und vom DRK vor Ort. Nach der Besichtigung der Baulichkeiten usw. kann zusammenfassend eingeschätzt werden, dass sich die Vertreter eine Nachnutzung des Sportplatzes wünschen würden (siehe Gesprächsnotiz), allerdings wird es schwierig sein, jemanden zu finden, der diesen Sportplatz betreiben möchte. Den Teilnehmern des Gespräches wurde vermittelt, dass zunächst Ideen gesammelt werden, was am Ende vielleicht zur Umsetzung kommen könnte, bleibt jedoch weiteren Beratungen vorbehalten.

Stadtrat Bodo Zeymer erinnert, dass es 3 Interessenten mit unterschiedlichen Konzepten für den Sportplatz Lindenplatz gab. Vielleicht sollte das Thema noch einmal im Ausschuss diskutiert werden. Seines Erachtens bestehe dringend Handlungsbedarf.

In der Sitzung hatte sich bereits herauskristallisiert, dass man den Platz nicht als Caravanstellplatz vorsehen wollte, sondern der Wunsch eigentlich eher darin bestand, eine öffentliche Nutzung vorzusehen, so dass diese Fläche der Althaldensleber Bevölkerung zur Verfügung steht. Offen war noch die Frage, wer will den Platz betreiben und diesbezüglich wollte sich Herr Reinhard Schreiber noch einbringen, ergänzt Dezernentin Andrea Schulz.

Es gibt durchaus in Althaldensleben engagierte Bürger wie z. B. den Ortsbeirat; Frau Bruer ist eine Vertreterin, es gibt die Gruppe WPA, warum sucht man nicht den Konsens mit diesen Gruppen, fragt Stadtrat Reinhard Schreiber.

Stadträtin Birgit Kolbe erinnert, dass sie in der Sitzung im Februar Herrn Schreiber gebeten hatte, eine Liste zu erstellen, welche Gruppen den Platz nutzen wollen. Darauf habe sie zur Antwort bekommen, dass das so kurzfristig nicht möglich sei; bis Juni sollte das realisiert sein.

Positiv wertet sie, dass sich Interessengruppen gefunden und überlegt haben, wie man den Platz künftig nutzen könnte. Frau Kolbe sehe auch, dass die Nachnutzung des Platzes, ohne ein vernünftiges Konzept schwierig werde.

Ihres Erachtens hätten die 3 Interessenten selbst die Initiative ergreifen können, wenn sie immer noch an einer Weiterführung des Sportplatzes interessiert gewesen wären.

Dezernentin Andrea Schulz wiederholt, dass es in der Sitzung folgende Aufgabenteilung gab: Die Verwaltung nimmt Kontakt zu den ortsansässigen Einrichtungen und Institutionen auf, um den Bedarf zu ermitteln und Herr Schreiber setzt sich mit den Vereinen zusammen, um einen Großverein zu gründen, der sich möglicherweise um den Sportplatz kümmert.

Heute ging es erst einmal um die Information. Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki gehe davon aus, dass die Thematik Sportplatz Lindenallee den Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen wieder beschäftigen werde.

Abschließend fasst die stellv. Bürgermeisterin zusammen, dass die Verwaltung den Auftrag hatte, mit den Institutionen/Einrichtungen zu sprechen. Das ist erfolgt, mit dem Ergebnis, dass sich alle eine Nutzung vorstellen können, aber niemand will den Sportplatz betreiben. Sie darf daran erinnern, dass es diese Situation schon einmal gab. Mit Fertigstellung des Waldstadions wurde entschieden, den Sportplatz Lindenallee zu schließen, weil sich die Stadt Haldensleben keinen weiteren Sportplatz leisten konnte. Damit der Sportplatz erhalten werden konnte, ist dieser an den ISV vermietet und durch den Verein betrieben worden. Jetzt gilt es wieder einen Interessenten zu finden, der diesen Platz, mit welcher Nutzung auch immer, weiter betreibt. Derzeit ist der Platz geschlossen.

zu TOP 9 Entwurf - Richtlinie der Stadt Haldensleben zur Projektförderung

Es war Wunsch des Ausschusses, die vorhandenen Richtlinien in einer Richtlinie zu bündeln. Die Verwaltung hat einen Entwurf erarbeitet, den Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki zur Diskussion stellt.

Stadtrat Thomas Seelmann fehlt in der Satzung der Punkt „sonstige Projekte“.

Stadtrat Bodo Zeymer äußert sich lobend über die Richtlinie. Die Richtlinie ist bürgerfreundlich und die Beantragung der Fördergelder ist unproblematisch.

In Punkt 4.3. würde Stadträtin Birgit Kolbe folgende redaktionelle Änderung vornehmen wollen. „Die Mittel sollen dem beantragten Zweck angemessen sein und wirtschaftlich verwendet werden. Bei Anschaffungen oder Aufträgen mit einem Wert über 1.000,00 € (brutto) sind mindestens drei Kostangebote vorzulegen.“ Anstelle des Wortes vorzulegen sollte es einzuholen heißen. Oftmals schreibt man 3 Anbieter an und nur einer gibt davon ein Angebot ab.

Mit der Ergänzung „sonstige dem Gemeinwohl dienende Projekte“ könnte sich Frau Ann Fabini ebenfalls einverstanden erklären.

Stadträtin Anja Reinke schließt sich den lobenden Worten zur Satzung ihres Fraktionskollegen an. Ihr würde das Thema Garten, Kultur und Umweltbildung fehlen. Sie erklärt sich aber damit einverstanden, dies unter „sonstige Projekte“ anzusiedeln.

Abteilungsleiterin Astrid Seifert formuliert den Punkt 2.1. wie folgt: Künstlerische und kulturelle und **sonstige** Projekte.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki würde gern in die Richtlinie den Passus mit aufnehmen, dass auch die Bürgermeisterin/stellv. Bürgermeisterin über die Anträge entscheiden kann und nicht nur der Ausschuss.

Laut KVG kann die Bürgermeisterin/stellv. Bürgermeisterin jederzeit über die Anträge entscheiden. Von daher halte Stadtrat Bodo Zeymer den Passus für entbehrlich.

Von Frau Ann Fabini würde als Kompromiss eine Onlineabstimmung vorgeschlagen, falls einmal eine Sitzung nicht stattfinden kann.

Über Onlineabstimmungen ist derzeit in der Geschäftsordnung nichts geregelt. Wenn, dann müsste es eine Regelung in der Geschäftsordnung geben, damit diese Art der Abstimmung alle Ausschüsse anwenden können, meint Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki.

Für Stadträtin Birgit Kolbe spreche nichts dagegen, den Passus in die Satzung aufzunehmen.

Stadtrat Thomas Seelmann ist auch der Meinung, dass der Passus nicht mit aufgenommen werden muss. Der Schul- Sozial-, Kultur- und Sportausschuss ist ein beratender Ausschuss; d.h., die Entscheidung trifft ohnehin die Bürgermeisterin /stellv. Bürgermeisterin – sie hält sich nur an das Votum des Ausschusses.

Ausschussvorsitzender ruft über die Aufnahme des Passus „dass auch die Bürgermeisterin/stellv. Bürgermeisterin über die Anträge entscheiden kann“ zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Damit ist die Aufnahme abgelehnt.

Stadtrat Bodo Zeymer bittet die Anträge von Frau Reinke zur Abstimmung stellen:

Die Überschrift zu Punkt 2.1. lautet: Künstlerische und kulturelle und sonstige Projekte

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses stimmen über den Entwurf der Richtlinie der Stadt Haldensleben zur Projektförderung mit den soeben beschlossenen Änderungen wie folgt ab.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Die Richtlinie der Stadt Haldensleben zur Projektförderung ist damit einstimmig angenommen.

Es stehen insgesamt 42.800 € zur Verfügung, darunter für die:

Kulturförderung, Zuschüsse an Vereine	11.900,00 €
Förderung von Wohlfahrtspflegeträgern, Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände	2.900,00 €
Sportförderung, Zuschüsse an Vereinssport	8.000,00 €
Seniorenfördermaßnahmen, Zuschüsse Seniorenarbeit	15.000,00 €
Förderung der Freizeit von Kindern, Jugendlichen und Familien, Migration	5.000,00 €

zu TOP 10 Förderanträge

10.1. Förderantrag - Bücherkabinett Haldensleben

Das Team der Buchhandlung Fricke möchte die Stadtliterartage mit einer Veranstaltung im Cafe` Richter bereichern. Dazu wird der Schriftsteller Frank Goldammer zur Lesung eingeladen.

Gesamtkosten: 630,00 € Eigenanteil: 420,00 € beantragter Zuschuss: 210,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, den erbetenen Zuschuss zur Verfügung zu stellen.

10.2. Förderantrag – Dr. Astrid Kriege-Steffen

Im Rahmen der Literartage plant die Antragstellerin eine Veranstaltung für Kinder. Es wird die Geschichte „Die kleine rote Henne“ vorgelesen. Im Anschluss werden Waffeln zubereitet, gebacken und verzehrt.

Gesamtkosten: 230,00 € Eigenmittel des Antragstellers: 50,00 € beantragter Zuschuss: 180,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, den Zuschuss in beantragter Höhe zu gewähren.

10.3. Förderantrag Ortschronisten

Für das 10. Stadtteilstfest „Olln lebt“ auf dem Lindenplatz beantragen die Organisatoren einen Zuschuss seitens der Stadt Haldensleben in Höhe von 300,00 €.

Gesamtkosten: 1.300,00 € Eigenmittel des Antragstellers: 200,00 € Leistungen Dritter: 800,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig bei 1 Stimmenthaltung, den Zuschuss in Höhe von 300,00 € zu bewilligen.

10.4. Förderantrag – Atelier für Mode und Stil

Die Lesung zum 101-jährigen Bauhaus-Jubiläum 2020 mit dem Titel „Die Genussfreude der Bauhäusler Teil 2“ findet am 18.09.2020 statt.

Gesamtkosten: 290,00 € Eigenmittel des Antragstellers: 50,00 € beantragter Zuschuss: 240,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, den Zuschuss in beantragter Höhe zur Verfügung zu stellen.

10.5. Förderantrag – Atelier für Mode und Stil

Für die Veranstaltung am 26.09.2020 – Literaturfrühstück „Die Frau im roten Kleid“, die im Rahmen der Stadtliterartage stattfindet, wird ein finanzieller Zuschuss seitens der Stadt in Höhe von 200,00 € beantragt.

Gesamtkosten: 280,00 € Eigenmittel des Antragstellers: 60,00 €

Ach diesem Antrag erteilen die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses mehrheitlich ihre Zustimmung (6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme)

10.6. Förderantrag Deutsche Rheuma-Liga – SGH Haldensleben

Die Selbsthilfegruppe Deutsche Rheuma-Liga plant einen Aktivtag am 22.09.2020 in Bad Salzellen. 15 Mitglieder nehmen an der Fahrt teil.

Gesamtkosten: 865,00 € Eigenmittel des Antragstellers: 150,00 € beantragter Zuschuss: 150,00 €
Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses sprechen sich einstimmig dafür aus, den geplanten Aktivtag finanziell zu unterstützen.

10.7. Förderantrag – MGH EHFA

Für die geplante Veranstaltung „Seniorenernährung muss nicht langweilig sein“ im MGH im Sept./Oktober 2020 wird ein Zuschuss seitens der Stadt in Höhe von 920,00 € beantragt.

Gesamtkosten: 1.235,40 € Eigenmittel des Antragstellers: 315,00 € beantragter Zuschuss: 920,00 €

Um 19.40 Uhr verlässt Stadtrat Reinhard Schreiber die Sitzung; somit noch 6 Ausschussmitglieder anwesend.

Stadtrat Thomas Seelmann beantragt, den Zuschuss von 920,00 € auf 740,00 € zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Der Ausschussvorsitzende ruft den Förderantrag wie er eingereicht wurde, zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen mehrheitlich, den Zuschuss in der beantragten Höhe (920,00 €) für die Veranstaltung im MGH EHFA zu gewähren.

10.8. Förderantrag – Schreibwerkstatt Haldensleben

Für diverse Lesungen im Rahmen der Literaturlage an unterschiedlichsten Leseorten wird um finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Haldensleben gebeten.

Gesamtkosten: 200,00 € Eigenmittel des Antragstellers: beantragter Zuschuss: 200,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, die Lesungen finanziell mit 200,00 € zu unterstützen.

10.9. Förderantrag – Verein KulturHeimat Haldensleben e.V.

Der Verein KulturHeimat e.V. plant im Rahmen der Stadtliteraturlage ein Lyrikprojekt in der Museumsscheune Detzel mit Kindern.

Gesamtkosten: 850,00 € Eigenmittel des Antragstellers: 250,00 € beantragter Zuschuss: 600,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, mehrheitlich den Zuschuss in beantragter Höhe (600,00 €) zu gewähren.

10.10. Förderantrag – Atelier für Mode und Stil

Am 19. September 2020 plant die Antragstellerin die Veranstaltung „Magie der Worte“. Hypnosecoach Annett Dickfeld liest Entspannungs- und Trancegeschichten.

Gesamtkosten: 250,00 € Eigenmittel des Antragstellers: 70,00 € beantragter Zuschuss: 180,00 €

Zu diesem Antrag haben die Ausschussmitglieder unterschiedliche Auffassungen.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wenn der Ausschuss den Antrag ablehnt, könnte die stellv. Bürgermeisterin im Rahmen ihrer Entscheidungskompetenz den Zuschuss trotzdem gewähren, wirft ein Stadtrat ein.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler gibt zu Protokoll: „Die anwesende stellv. Bürgermeisterin würde nicht gegen das Votum des Ausschusses entscheiden.“

Stadträtin Birgit Kolbe hat allen Förderanträgen zugestimmt. Sie kann sich vorstellen, dass es unter den gegebenen Voraussetzungen ohnehin schwierig war, Räumlichkeiten zu finden, in denen Lesungen durchgeführt werden können. Ihres Erachtens kann man froh sein, dass sich die Antragsteller bereit erklärt haben, ihre Räume zur Verfügung zu stellen.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler musste in der Tat vorab über zwei Anträge entscheiden, weil diese Veranstaltungen im Rahmen der Literaturtage an Fristen gebunden waren.

1. Gewährung einer Freigiebigkeitsleistung in Höhe von 750,00 € für den KulturHeimat e.V. und
2. Gewährung einer Freigiebigkeitsleistung in Höhe von 849,48 € für den Förderverein DorfgemeinschaftshausWedringen

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki kommt noch einmal auf den Antrag über die Veranstaltung „Magie der Worte“ zurück. Er stellt einen Änderungsantrag: Beantragt waren 180,00 € Zuschuss, er würde einen Zuschuss in Höhe 150,00 € vorschlagen und ruft diesen Änderungsantrag zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen mehrheitlich für die Veranstaltung „Magie der Worte“ einen Zuschuss in Höhe von 150,00 € zur Verfügung zu stellen.

zu TOP 11 Mitteilungen

- 11.1. Dezernentin Andrea Schulz informiert, dass die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. auf die Stadt Haldensleben zugekommen ist und gern ihr Projekt „Bewegung im Alter“ auch in der Börde umsetzen möchte. Kosten entstehen für die Stadt Haldensleben keine.

zu TOP 12 Anfragen und Anregungen

- 12.1. Stadtrat Tim Teßmann merkt an, dass die Spundwände aus Beton entlang des Kanals im Stadtgebiet mit Graffiti-Schmierereien verunstaltet sind. Er regt an, dass die Verwaltung mit dem Wasserschiffverkehrsamt in Kontakt treten könnte, um vielleicht daraus ein Graffiti-Projekt zu machen, ähnlich wie die Stadtwerke ihre Stromhäuschen gestaltet haben.

gez. Klaus Czernitzki
Ausschussvorsitzender

Protokollantin